

Marktnotizen vom 19. Juli 2021

- 
Getreide Die Erntearbeiten schreiten voran. Mit den Wetter-Katastrophen in einigen Teilen Deutschlands und den steigenden Börsenkursen tendieren die Preise wieder fester.
- 
Raps Die Rapspreise ziehen weiter an. Für Unterstützung sorgen weiterhin die Hitzewelle in Kanada sowie die gute Stimmung am Pflanzenölmarkt.
- 
Speisekartoffeln Die Flut-Katastrophe in der Pfalz erhöht die Nachfrage im Versandhandel. Damit wird der Preisrückgang leicht gebremst.
- 
Futtermittel Sojaschrotpreise ziehen wieder leicht an; Forderungen für Futtergetreide passen sich weiter an das Preisniveau für die neue Ernte an. Mischfuttermittel unverändert, teilweise auch etwas schwächer bewertet.
- 
Geflügel Hähnchenfleisch lebhaft und Putenfleisch stetig bei einem begrenzten Angebot nachgefragt; Erzeugerpreise legen nochmals zu.
- 
Eier Sommerlich beruhigte Nachfrage nach Eiern; Angebot insgesamt reichlich; Spotmarktpreise schwächer.
- 
Milch Milchanlieferung zuletzt leicht angestiegen; Buttermarkt ferienbedingt ruhig; ausgeglichener Käsemarkt; Märkte für Milchpulver ruhig; Spotmarktpreise tendieren leicht fester.
- 
Ferkel Am deutschen Ferkelmarkt bedingt die zuletzt weiter beruhigte Nachfrage der Mäster deutlicher ausfallende Preisabschläge in der laufenden 29. Kalenderwoche.
- 
Schlachtschweine Der deutsche Schlachtschweinemarkt wird durch die ASP-Fälle in Hausschweinbeständen in Brandenburg verunsichert. Angesichts der nach wie vor kleinen Angebotsmengen wird im weiteren Verlauf von unveränderten Preisen ausgegangen.
- 
Schafe Vor dem Hintergrund eines wachsenden Angebotes sowie einer ruhiger werdenden Nachfrage nach dem gefeierten Opferfest ist am Markt für Schlachtlämmer mit Preisschwächen zu rechnen.
- 
Nutzkälber Erwartungsgemäß tendieren die Preise für Nutzungskälber schwächer. Einer ruhigen Nachfrage steht ein moderates Angebot gegenüber. Eine weitere Beruhigung des Marktes wird erwartet.
- 
Schlachtrinder Das am deutschen Schlachtrindermarkt verfügbare Angebot fällt erneut kleiner als schon in den Vorwochen aus. Die Preise für Jungbullen und weibliches Schlachtvieh können sich entsprechend wieder leicht befestigen.
- 
Schlachtkälber Die Nachfrage am Markt für Kalbfleisch verläuft auf beruhigtem Niveau und das Schlachtkälberangebot fällt gut bedarfsdeckend aus. Die Preise zeigten zuletzt weitere Schwächen.

Getreide

Am Getreidemarkt sind alle Augen auf die fortschreitenden Erntearbeiten gerichtet. In Niedersachsen ermöglicht die Witterung ein zumeist zügiges Vorkommen der Gerstenernte und in manchen Regionen ist diese bereits abgeschlossen. Bei den Ergebnissen der Gerstenpartien verdichten sich nun zunehmend die auffallend geringen Hektolitergewichte. Vereinzelt wurden im Raum Hannover auch schon die ersten Weizen- und Rapschläge gedroschen und auch hier zeichnet sich die gleiche Problematik ab: viele Körner mit ge-

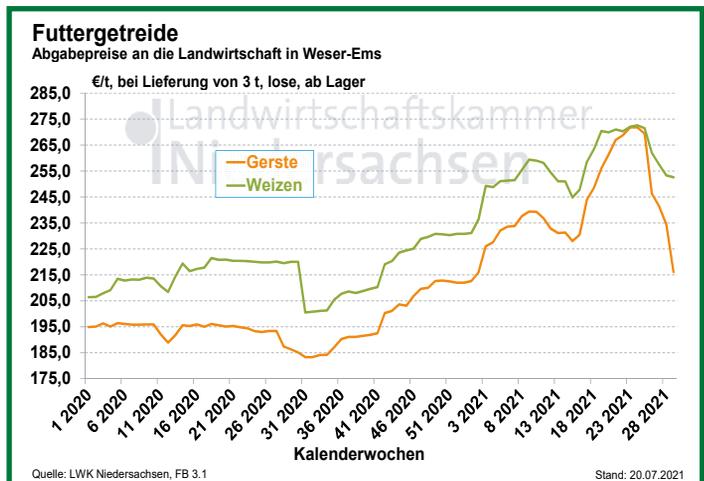
Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 20.07.2021

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(191,0 - 199,0) 195,0	(187,0 - 199,0) 192,5
Brotweizen B	-	(188,0 - 197,0) 194,0	(185,0 - 196,5) 187,5
Brotroggen	-	(148,0 - 165,0) 159,0	(144,0 - 171,0) 158,5
Futterroggen	(160,0 - 172,0) 165,0	(148,0 - 165,0) 157,5	(139,5 - 152,0) 148,0
Braugerste	-	(203,5 - 215,0) 205,0	(205,0 - 205,0) 205,0
Futtergerste	(180,0 - 190,0) 185,0	(168,0 - 183,0) 176,5	(169,0 - 176,5) 169,5
Futterweizen	(190,0 - 204,0) 195,0	(180,0 - 195,0) 188,0	(180,0 - 186,5) 181,0
Qualitätshaffer*	-	(165,0 - 176,0) 175,0	(150,0 - 150,0) 150,0
Futterhafer	(175,0 - 185,0) 180,0	(155,0 - 177,0) 165,0	(130,0 - 142,0) 136,0
Körnermais	(267,0 - 280,0) 275,0	(184,0 - 205,0) 198,0	(190,0 - 230,0) 190,0
Triticale	(180,0 - 192,0) 183,0	(170,0 - 183,0) 177,0	(170,0 - 178,5) 170,0
Raps	(500,0 - 505,0) 500,0	(510,0 - 525,0) 515,0	(513,0 - 529,0) 520,0
Futtererbsen	-	(215,0 - 240,0) 235,0	(220,0 - 240,0) 220,5
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(191,5 - 203,5) 199,5	(192,0 - 204,0) 200,0	(196,0 - 208,0) 204,0
Brotweizen B	(189,5 - 201,5) 194,5	(190,0 - 202,0) 195,0	(194,0 - 206,0) 199,0
Brotroggen	(148,5 - 175,5) 163,5	(149,0 - 176,0) 164,0	(153,0 - 180,0) 168,0
Futterroggen	(144,0 - 169,5) 160,5	(144,5 - 170,0) 161,0	(148,5 - 174,0) 165,0
Braugerste	(208,0 - 219,5) 209,5	(208,5 - 220,0) 210,0	(212,5 - 224,0) 214,0
Futtergerste	(172,5 - 187,5) 177,5	(173,0 - 188,0) 178,0	(177,0 - 192,0) 182,0
Futterweizen	(184,5 - 199,5) 188,5	(185,0 - 200,0) 189,0	(189,0 - 204,0) 193,0
Qualitätshaffer*	(154,5 - 180,5) 179,5	(155,0 - 181,0) 180,0	(159,0 - 185,0) 184,0
Futterhafer	(134,5 - 181,5) 165,5	(135,0 - 182,0) 166,0	(139,0 - 186,0) 170,0
Körnermais	(188,5 - 234,5) 198,5	(189,0 - 235,0) 199,0	(193,0 - 239,0) 203,0
Triticale	(174,5 - 187,5) 180,5	(175,0 - 188,0) 181,0	(179,0 - 192,0) 185,0
Raps	(514,5 - 533,5) 521,0	(515,0 - 534,0) 521,5	(519,0 - 538,0) 525,5
Futtererbsen	(219,5 - 244,5) 232,5	(220,0 - 245,0) 233,0	(224,0 - 249,0) 237,0

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spanningrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfuttermittelwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Marktchart



Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf

- 7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
- 19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...

Verkauf

- 10,7 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
- 7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

ringem Gewicht. Die Preisentwicklung hat sich zuletzt wieder etwas befestigt und insbesondere für Ware in sehr guter Qualität können sich noch gute Vermarktungs-Chancen ergeben. Ausgehend von der freundlichen Kursentwicklung an den Warenterminbörsen wurden auch die Erzeugerpreise wieder leicht erhöht. Am Rapsmarkt herrscht ebenfalls eine feste Preistendenz vor. Wie bereits in den vergan-

genen Tagen ist hier die Hitzewelle in Kanada immer noch ein stützendes Thema am Markt. Die Canola-Kurse an der ICE in Winnipeg sind bereits in den vergangenen Wochen deutlich nach oben geklettert. Zudem sorgt auch der feste Pflanzenölmarkt für Unterstützung. Und nicht zuletzt haben die Überschwemmungen in Europa die Sorge um eine knappe Versorgungslage wieder entfacht.

Weltmarktpreise			
Exportpreise, fob		14.07.2021	07.07.2021
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	219,00	211,00
	HRW US Golf	245,00	232,00
	EU Rouen	212,00	204,00
Gerste	Schwarzes Meer	178,00	177,00
	EU Rouen	203,00	196,00
Mais	US Golf	243,00	240,00
	EU Bordeaux	-	251,00
Weißzucker, London		19.07.2021	12.07.2021
umgerechnet in €/t		377,19 Okt 21	355,81 Aug 21
1 US \$ = €		0,85	0,84

Großhandel			
Großhandelsabgabepreise in €/t			
	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (20.07.2021)	Bremen (15.07.2021)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12% Prot., 230 FZ 217,00 Basis Sep	-
Brotroggen	-	franko HH 179,00 exE 179,00 Aug 184,00 Sep/Dez	-
Futterweizen	-	franko HH 233,00 loko/ppt 233,00 Jul 209,00 exE 212,00 Sep/Dez	ffr. Süd-OL/Westf. 245,00/250,00 Jul 208,00 Sep/Dez
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 192,00 exE 200,00 Basis Sep	ffr. Süd-OL/Westf. 197,00 Sep/Dez
Hafer	-	-	-
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, freie Fuhre, Nds. 155,50 loko/ppt 155,50 Jul 154,00 Aug	-
Sojaschrot	-	fob HH 374,00 loko/ppt 374,00 Jul/Aug 375,00 Sep/Okt	-
Raps	-	cif/franko HH 536,00 exE 540,00 Sep 542,00 Okt/Dez 539,00 Jan22/ Mrz22	-
Rapsschrot	-	fob HH 307,50 loko/ppt 307,50 Jul 258,00 Aug/Okt 262,00 Nov/Jan22	-

Die Börsennotierung in Hannover findet erst nach Redaktionsschluss statt, sodass nur die Ergebnisse der Vorwoche verfügbar sind.

Terminmärkte			
Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t			
		19.07.2021	12.07.2021
Weizen Nr. 2 MATIF	Sep 2021	214,25	199,00
	Dez 2021	216,25	201,50
	Mrz 2022	218,00	203,75
Weizen CME	Sep 2021	217,85	198,60
	Dez 2021	220,53	200,64
	Mrz 2022	222,41	202,87
Raps MATIF	Aug 2021	533,00	541,75
	Nov 2021	528,75	536,50
	Feb 2022	525,25	530,75
Sojabohnen CME	Aug 2021	445,94	435,32
	Sep 2021	431,76	421,00
	Nov 2021	428,64	418,58
Mais MATIF	Aug 2021	247,00	235,00
	Nov 2021	203,50	193,25
	Jan 2022	204,75	196,00
Mais CME	Sep 2021	186,04	181,10
	Dez 2021	184,77	177,05
	Mrz 2022	187,25	179,51
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2021	137,00	120,00
	Apr 2022	184,00	172,00
	Jun 2022	199,00	187,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Kartoffeln

Die Lage am Kartoffelmarkt wird weiterhin von der Flutkatastrophe im Westen und Süden des Landes beeinflusst. Auf den überschwemmten Feldern in der Pfalz ist ein Roden derzeit kaum möglich und die Sorge um Qualitätseinbußen steigt. Zudem pochen die LEH-Ketten auf die Erfüllung ihrer Kontrakte. Das wiederum steigert die Nachfrage nach niedersächsischen Frühkartoffeln für den überregionalen Versand und sorgt für eine gewisse Stabilisierung der Marktlage. Der saisonal bedingte Preisrückgang wird dadurch zwar etwas abgebremst, doch zu verhindern war er zuletzt nicht. Die unteren Spannen für lose Ware wurden um 4 EUR/dt gesenkt. In Niedersachsen kommen die Rodarbeiten zügig vor-

ran und die Mengen steigen stetig an. Marktbeteiligte berichten von zumeist sehr guten Qualitäten. Die Nachfrage kann jedoch mit uneinheitlich beschrieben werden. Während Rohware zügig abgesetzt werden kann, herrscht im Schälbereich noch eine gewisse Zurückhaltung. Lediglich in den Urlaubsregionen ist eine Belebung zu spüren, doch auch hier wird das Vor-Corona-Niveau noch lange nicht erreicht werden können. Die Preise für Veredlungsware konnten sich zuletzt weiter stabilisieren. Unterstützend wirkten hierbei die steigenden Notierungen in den Nachbarländern sowie die Sorge vor geringen Ertragszuwächsen der frühen Sorten.

Speisefrühhkartoffeln		
Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, gesackt, sortiert		
	20.07.2021	13.07.2021
festkochend	48,00 - 56,00	51,00 - 60,00
vorwiegend festkochend	46,00 - 54,00	49,00 - 58,00
Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.		
festkochend	110,00 - 125,00	115,00 - 135,00
vorwiegend festkochend	105,00 - 123,00	110,00 - 133,00

Speisefrühhkartoffeln		
Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 20.07.2021		
	25-kg-Sack	13,00 - 15,00
festkochend		
andere	25-kg-Sack	12,50 - 14,50

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A - Vieh und Fleisch und Info B - Pflanzliche Produkte** als Abonnement per E-Mail/Fax an. Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

Datum	Weser-Ems		Hannover	
	20.07.2021	13.07.2021	20.07.2021	13.07.2021
Diesel				
2.000 l	107,00 - 112,00	109,90 - 116,20	105,00 - 111,34	107,95 - 114,90
5.000 l	105,05 - 109,00	107,90 - 115,20	103,50 - 108,90	106,45 - 112,90
Heizöl *1				
3.000 l	58,50 - 64,50	61,00 - 67,00	57,73 - 63,66	58,95 - 66,90
5.000 l	58,00 - 63,00	60,00 - 66,00	56,15 - 61,60	58,45 - 64,90
10.000 l	56,80 - 62,00	59,00 - 64,00	55,20 - 60,05	57,95 - 62,90

Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!

Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	46,00 - 47,00	46,00 - 47,00	47,00 - 48,00	47,00 - 48,00
4.800 l Tank	44,00 - 45,00	44,00 - 45,00	45,00 - 46,00	45,00 - 46,00

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Düngemittel

Düngemittel

Abgabepreise des Handels am 19.07.2021 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	26,90 - 29,00	25,95 - 28,05
Harnstoff, 46 % N, geschützt	43,40 - 48,80	42,45 - 47,85
AHL, 28 % N	26,00 - 28,80	25,20 - 28,00
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	51,00 - 67,30	49,85 - 66,15
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	38,00 - 49,00	36,95 - 47,95
40er Kornkali, 6 % MgO	24,90 - 26,90	24,10 - 26,10
60er Kali	30,80 - 39,30	30,00 - 38,50
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	12,30 - 14,00	11,70 - 13,40
Patentkali/-magnesia, 30% + 10% MgO	37,20 - 38,00	36,05 - 36,85
SSA, 21 % N, 24 % S	21,50 - 23,10	20,60 - 22,20
ASS 26 % N, 13 % S	27,25 - 30,80	26,20 - 29,75
Piamon, 33 % N, 12 % S	31,00 - 35,50	29,80 - 34,30
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,00 - 5,30	2,55 - 4,85
Volldünger (15/15/15)	36,10 - 39,80	35,10 - 38,80

Futtermittel

Einzelkomponenten:
Am Markt für Futtermittelkomponenten waren zuletzt im Bereich der Sojaschrote fortgesetzt auf relativ hohem Niveau liegende Preisforderungen zu beobachten. Trotz guter Ernte in Süd-

amerika und auch verbesserte Wachstumsbedingungen der Bestände in den USA sorgten die relativ knapp eingeschätzten Sojabestände für relativ feste Börsenkursentwicklungen. Das hierzulande verfügbare Angebot

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 19.07.2021, ab Hof

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t		
- kleine HD-Ballen	160,00 - 195,00	165,00 - 200,00
- Quaderballen	150,00 - 180,00	155,00 - 180,00
Stroh, €/t		
- kleine HD-Ballen	80,00 - 120,00	90,00 - 125,00
- Quaderballen	70,00 - 110,00	80,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	25,00 - 30,00	25,00 - 32,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	30,00 - 45,00	30,00 - 35,00

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 19.07.2021

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchautauscher für Aufzucht-kälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	2.364,50	2.535,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	2.124,50	2.250,00
Nullautauscher, ohne MMP-Anteil	1.760,50	1.740,00
Ergänzungsfutter für Aufzucht-kälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	358,00	350,75
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	270,50	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	280,00	284,50
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	301,50	299,50
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	287,50	301,00
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	379,50	380,00
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	317,00	312,50
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	299,50	296,50
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	282,00	283,00
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	320,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	300,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	282,00	-
Mast >90 - 118 kg LG	272,00	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	292,50	295,25
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	327,00	335,50
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	387,00	421,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	356,00	359,00
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	359,00	352,50
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	374,50	356,50
Putenmastfutter P1	451,50	-
Putenmastfutter P2	437,50	-
Putenmastfutter P3	388,50	-
Putenmastfutter P4	366,50	-
Putenmastfutter P5	353,50	-
Putenmastfutter P6	348,00	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	216,10	-
Hafer, 50-52 kg/hl	223,60	-
Weizen	252,60	-
Roggen	229,70	-
Triticale	242,30	-
Körnermais	292,50	-

an Sojaschrot reicht aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Die Nachfrage wurde als weiterhin relativ ruhig bezeichnet. Scheinbar warten potentielle Käufer die weitere Entwicklung ab und man deckt nur den dringend benötigten Bedarf. Die Situation am Markt

für Rapsschrot entwickelte sich zuletzt wenig verändert. Das Angebot bleibt bislang knapp, bis zur Verfügbarkeit der neuen Rapsernte dürfte noch einige Zeit verstreichen. Noch verfügbare Ware aus der alten Ernte bleibt gefragt, kann zügig abgesetzt werden.

Insgesamt erwarten die Marktbeteiligten auch fortgesetzt ein relativ kleines Angebot und feste Preise. Im Bereich der übrigen Futterkomponenten entwickelten sich Preise für Melasseschnitzpellets im Wesentlichen unverändert. Weizenkleiepellets wurden erneut etwas preiswerter angeboten. **Mischfuttermittel:**

Am Markt für Mischfuttermittel nennen die meisten Hersteller und Händler bislang weiter auf der bisherigen Basis liegende Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und

Geflügelmischfuttermittel. Erst mit der Verfügbarkeit der neuen Getreideernte könnte wieder gewisse Bewegung in das Preisgeschehen kommen. Seitens der Marktbeteiligten werden allerdings weiterhin hohe Bezugspreise von wichtigen anderen Futterbestandteilen angeführt, die die Preisreduzierungen in Grenzen halten dürften. Im Monat Juli dürfte es zunächst bei bisherigen Abgabepreisen bleiben. Einzelne Hersteller haben ihre Preisforderungen für Schweinemastfutter zum Monatsende leicht zurückgesetzt.

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	19.07.2021	12.07.2021
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	20,05	20,45
Melasseschnitzel, pelletiert	26,30	26,35
Palmexpeller	22,80	23,05
Sojabohnenschalen	22,10	22,00
Weizendestillat	31,65	32,05
Rapsexpeller	37,60	38,10
Sojaöl	146,55	146,55
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	41,20	41,15
Brasilschrot, pelletiert **	43,75	43,45
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	74,55	74,25
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	77,50	77,30
Rapsschrot	34,60	35,05
* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser		
*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)		

Geflügel

Der Geflügelmarkt entwickelte sich in der zurückliegenden Berichtswoche fortgesetzt freundlich, auch wenn das unbeständige Wetter zuletzt für ein eher enttäuschendes Grillgeschäft sorgte. Durch die beginnende Urlaubszeit ist für den weiteren Verlauf mit einer Stabilisierung der allgemeinen Marktlage zu rechnen.

Hähnchen:

Das am Markt für Schlachthähnchen zur Verfügung stehende Angebot reichte knapp aus, um die zuletzt gelegte Nachfrage zu decken. In der Folge zogen die Preise auf Großhandels- und Erzeugerebene an.

Puten:

Eine stetige Nachfrage herrschte zuletzt auf Ladenstufe vor. Auch aus der Gastronomie wurde kontinuierlich Putenfleisch geordert. Von einem normalen Absatzniveau kann in diesem Bereich jedoch noch nicht wieder die Rede sein. Die Preise zeigen eine feste Tendenz.

Schlachthennen:

Das Angebot am Markt für Suppenhennen blieb in der zurückliegenden Berichtswoche durch die hohe Auslastung der Schlachtereien umfangreich. Die Preise standen zuletzt leicht unter Druck.

Europäisches Schlachtgeflügel

Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.

	28. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	0,8675	+0,0050
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	0,90-0,92	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	0,90-0,92	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	0,95-0,97	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	0,93	±0
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,1890	+0,0027

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info A – Vieh und Fleisch und Info B – Pflanzliche Produkte** als Abonnement per E-Mail/Fax an. Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 12.07. bis zum 18.07.2021

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3425-0,3650	0,3550
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	0,850-0,905	0,899
1.401 g bis 1.450 g	0,850-0,905	0,899
1.451 g bis 1.500 g	0,890-0,905	0,902
1.501 g bis 1.550 g	0,890-0,905	0,902
1.551 g bis 1.600 g	0,890-0,905	0,902
1.601 g bis 1.700 g	0,860-0,905	0,899
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	0,795-0,935	0,899
1.801 g bis 2.000 g	0,850-0,935	0,899
ab 2.001 g	0,850-0,935	0,899
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41–51 Tage)		
bis 2.000 g	0,850-0,935	0,899
bis 2.800 g	-	0,899
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,27
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,08
Hennen: ab 8,50 kg	1,212-1,255	1,222
ab 9,00 kg	1,230-1,275	1,237
ab 9,50 kg	1,240-1,285	1,250
Hähne: ab 18,00 kg	1,185-1,282	1,228
ab 19,00 kg	1,235-1,308	1,253
ab 19,50 kg	1,245-1,321	1,263
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,080-0,160	0,120
1.601 g bis 1.700 g	0,110-0,170	0,141
1.701 g bis 1.900 g	0,130-0,180	0,155
1.901 g bis 2.200 g	0,170-0,190	0,184

Eier

Die Nachfrage nach Eiern hat sich in der zurückliegenden Berichtswoche saisongemäß ruhig entwickelt. Die Urlaubszeit macht sich demnach auch in diesem Jahr bemerkbar, wenngleich sicherlich weniger Bundesbürger ihren Urlaub im Ausland verbringen werden. Auf der Angebotsseite standen Eier aus allen Haltungsformen umfangreich zur Verfügung. Lediglich Eier der Ge-

wichtsklasse XL waren zum Teil nur begrenzt verfügbar. Seitens der Eiproduktenindustrie waren zuletzt keine größeren Impulse zu beobachten. Die Spotmarktpreise entwickelten sich sowohl im Bereich der Konsumier als auch Industrieware schwächer. In den westlichen Nachbarländern Deutschlands gaben die Preise ebenfalls einheitlich nach.

Eiernotierung Köln

Notierung in Cent/Ei

Gewichtsklasse	16.07.2021	09.07.2021
1-Freilandhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	22,95-23,05	23,00-23,05
L	19,25-19,35	19,25-19,35
M	18,00-18,10	18,05-18,15
2-Bodenhaltung Tendenz: ausgeglichen		
XL	20,00-20,05	20,05-20,15
L	15,50-15,60	15,50-15,60
M	14,10-14,15	14,10-14,20

Einstandspreis des Handels für deutsche Eier ohne MwSt. für gehobene Qualitätsware (Güteklasse A) 360er Kartons ohne Kleinverpackung ab 20 Kartons frei Empfänger.

Nächste Notierung: 23.07.2021 **Quelle:** Preisbericht der Rheinischen Warenbörse e. V.

Milch

Nach einem deutlichen Rückgang in der 25. Kalenderwoche hat sich die Milchlieferung in der Folgewoche wieder erholt. Laut der Zentralen Milchmarkt Berichterstattung (ZMB) wurden 0,8 % mehr Milch von den deutschen Molkereien erfasst. Die Vorjahreslinie wurde dadurch zuletzt um 1,0 % unterschritten.

Am Markt für flüssigen Rohstoff tendierten die Preise nach den zuvor festen Entwicklungen schwächer. Dies gilt sowohl für Industrierahm als auch für Magermilchkonzentrat. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die allgemeine Beruhigung der Handelsaktivitäten.

Butter:

Die für die Sommerzeit übliche ruhige Entwicklung am Buttermarkt setzte sich in der abgelaufenen Berichtswoche fort. An der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten tendierte die Notierung für abgepackte Butter in einer Spanne von 4,04-4,20 EUR/kg unverändert. Am Markt für Butter im 25 kg Block waren ebenfalls keine Impulse zu vernehmen und es blieb bei einem ruhigen Verlauf. Dies galt zuletzt sowohl für den Binnenmarkt als auch für das Exportgeschäft. Marktbeteiligte befinden sich derzeit entweder in der Sommerpause oder halten sich durch die unsichere Entwicklung der Corona Pandemie zurück. Die Notierung tendierte auf eine Spanne von 3,80-3,90 EUR/kg schwächer.

Käse:

Vergleichsweise freundlich ging es zuletzt am Käsemarkt zu. Hier bewegten sich die Bestellmengen auf einem für die Saison zufriedenstellenden Niveau. Die Nachfrage im

Export, vor allem in Richtung Südeuropa, wurde zuletzt als rege beschrieben. Bei abnehmenden Beständen in den Reifenlagern, reichte das Angebot zuletzt zur Bedarfsdeckung aus. In preislicher Hinsicht waren sowohl an der Börse in Kempten als auch bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover stabile Entwicklungen zu beobachten.

Milchpulver:

Die ferienbedingt ruhigen Entwicklungen prägten ebenfalls den Markt für Magermilchpulver in der abgelaufenen Woche. Vereinzelt kamen Neuabschlüsse zustande, aber im Wesentlichen konzentrierte sich der Handel auf die Erfüllung bestehender Kontrakte. Das Exportgeschäft blieb bis zuletzt ruhig. Das zur Verfügung stehende Angebot war weiterhin überschaubar. An der Börse in Kempten entwickelte sich der Kurs für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität unverändert und für Futtermittelqualitäten schwächer. Am Markt für Vollmilchpulver war ein beruhigter Geschäftsverlauf mit unveränderten Preisen zu beobachten. Im Bereich des Süßmolkenpulvers wurden die Notierungen zurückgenommen.

Markt und Börse:

An den europäischen Spotmärkten entwickelten sich die Notierungen für die zwischen den Molkereien gehandelte freie Milch insgesamt leicht fester. In Italien stieg die Notierung um 0,3 Cent auf 40,3 Cent pro Kilogramm Milch an. Am niederländischen Markt legte der Kurs um 0,5 Cent 40,0 Cent/kg (4,4 % Fett) zu. Laut Trigona Dairy Trade stieg der Preis für Spotmilch in Norddeutschland um 0,5 Cent auf 36,0 Cent/kg (3,7 % Fett) an.

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 05.07. bis zum 11.07.2021

	± in %	± in %
	(zur Vorwoche)	(zum Vorjahr)
Milchanlieferung	+0,06	-0,11
Herstellung von: Butter	+7,6	-11,3
Magermilchpulver	+11,8	+0,3
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	+6,9	+19,8
Frischkäse	-2,9	-5,1

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.



LWK-App: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden:

Ferkel

Ferkel-Vereinigungspreis

Preisempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 19.07. bis zum 25.07.2021

	ab 29. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	36,00 €/Stück	42,00 €/Stück
Stückzahl:		189.200 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	23,40 €/Stück	27,40 €/Stück

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Freitags, ab 12.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 12.07. bis zum 18.07.2021

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
161.271	36,0 - 47,5	42,00	42,00

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		27,40	27,40

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 25.07.2021

Regionen	Partie, Gewicht	28. Woche	29. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	42,00	-6 (-5 bis -8)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	43,00	37,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	42,00	36,00
Hannover Land	100er Partie, 25 kg	44,00	38,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	44,00	38,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisauflagen vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10.00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 19.07.2021

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	25,5	-4,1	40,3	-6,8
SPF*, PRRS positiv	23,5	-4,1	37,6	-6,8

2. Schlachtschweine			
Basispreis:	1,38	Veränderung zur Vorwoche:	-0,10

*Specific-Pathogen-Free

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen. () = Vorwochenpreis.

12.07. bis zum 18.07.2021	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	30,42 (30,89)	48,24 (49,02)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	31,49 (31,42)	49,99 (49,87)

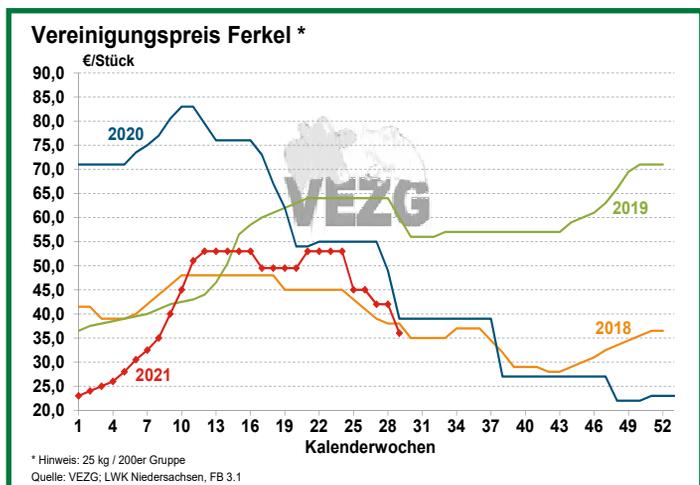
Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abbildern.

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 25.07.2021

Regionen	Partie, Gewicht	28. Woche	29. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	44,10	-5
Bayern	100er Partie, 28 kg	44,00	-6
Rheinland	200er Partie, 30 kg	52,00	-6
Rheinland-Pfalz	100er Partie, 28 kg	52,50	-5 bis -6
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	49,86	-6
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	36,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	30,00	-3,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	40,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	93,30	-4,00

Marktchart



Schweine

Deutschland: Auch im Verlauf der 28. Kalenderwoche blieb es am deutschen Schlachtschweinemarkt bei weiterhin nur recht übersichtlich ausfallenden Angebotsmengen. Schon in den Vorwochen pendelten die Angebotsstückzahlen weiter zurück. In den vergangenen 27 Kalenderwochen lagen die Schweineschlachtungen in Deutschland kumuliert um fast 6 % unterhalb der entsprechenden Vorjahresmenge. Trotz kleiner Angebotszahlen wurden die Schweinefleischabsatzgeschäfte seitens der Schlachtunternehmen in der Berichtswche weiterhin heftig beklagt. Hauspreise für vertragsfreie Schweine und reduzierte Schlachtungen waren vielfach die Folge. Vor dem Hintergrund des massiven Preisdruckes der großen Schlachtunternehmen konnten Preisreduzierungen zuletzt nicht mehr verhindert werden. Für die Schlachtwoche vom 15. bis zum 21. Juli 2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtschweinepreis in Höhe von 1,42 Euro je Kilogramm Schlacht-

gewicht. Das waren 6 Cent weniger als eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

Im benachbarten EU-Ausland berichteten die Handelsbeteiligten in den einzelnen Ländern zumeist von einem weiterhin relativ kleinen Schlachtschweineangebot. Trotz der nur kleinen zur Verfügung stehenden Mengen kann die vorherrschende Nachfrage aber problemlos gedeckt werden. Wie auch hierzulande verblieben die Auszahlungspreise für Schweine in den Niederlanden, Dänemark, Österreich und Polen zuletzt auf unveränderter Basis. In Spanien litt das Handelsgeschäft unter dem an Schwung verlorenen Geschäft in Richtung China. Die Schweinepreise gaben hier deutlicher, und zwar um sechs Cent, nach. Auch in Italien wurde seitens der Schlachtunternehmen Preisdruck ausgeübt. Die Folge waren um weitere zwei Cent ermäßigte Erzeugerpreise.

Fleischgroßmarkt:

Auf den Fleischgroßmärkten berichteten die Handelsbeteiligten in der zurückliegenden Berichtswche von weiterhin recht ruhig verlaufenden Absatzgeschäften mit Schweine-

nefleisch, auch wenn von gewissen Nachfrageimpulsen und einer gegenüber der Vorwoche geringfügig verbesserten Nachfrage berichtet wurde. Vielfach bestellten die Marktteilnehmer vorsichtig und verhalten, um Angebotsüberhänge zu vermeiden. Eine verstärkte Nachfrage nach bestimmten Artikeln war nicht festzustellen. Das gesamte Sortiment ließ sich somit absetzen, allerdings in den nur kleinen geordneten Mengen. Die Teilstückpreise lagen dabei zumeist an der Vorwochenbasis.

Schlachtsauen:

Vor dem Hintergrund der schon teilweise laufenden Betriebsferien der Verarbeiter blieben die Absatzmöglichkeiten am Markt für Sauenfleisch

im Bereich der Fleischgroßmärkte begrenzt. Die Bestellungen liefen entsprechend auf niedrigem Niveau, so dass sich Angebot und Nachfrage im Wesentlichen entsprachen. Die Preise für die verschiedenen Teilstücke von Schlachtsauen änderten sich gegenüber der vorangegangenen Woche wenig. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung stehende Angebot an Schlachtsauen reichte gut aus, den bestehenden Bedarf zu decken. Für die Schlachtwoche vom 15.07. bis zum 21.07.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,00 €/kg Schlachtgewicht. Das waren 5 Cent weniger als eine Woche zuvor.

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 12.07. bis zum 13.07.2021

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
1,52	1,48	1,35	40.435

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 11.07.2021	1,54	1,51	1,39	1,20
Vorwoche	1,54	1,51	1,40	1,19

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 12.07. bis zum 18.07.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (18 Betriebe / 277.420 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	151 (153)	148 (150)	135 (137)	149 (151)	119 (118)
Spanne	147-153	145-152	131-141	-	-
Ø MFL in %	62,6	58,1	53,4	60,6	-
Nordrhein-Westfalen (15 Betriebe / 287.927 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	153 (155)	149 (152)	136 (139)	151 (154)	120 (122)
Spanne	148-158	146-151	132-145	106-153	110-125
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (77.250 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	151 (156)	151 (156)	148 (152)	151 (156)	110 (118)
Bayern (35 Betriebe / 42.669 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	152 (156)	148 (151)	137 (138)	149 (152)	100 (103)
Spanne	150-160	144-162	129-159	-	98-104

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 15.07. bis zum 21.07.2021

VEZG-Basispreis ab Hof:	1,00 €/kg SG	
Spanne:	0,99-1,05 €/kg SG	
Vermarktungsmenge aktuell:	3.150 Schweine	
Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
27. Kalenderwoche	1,20	12.877
26. Kalenderwoche	1,19	13.288
25. Kalenderwoche	1,20	12.565
24. Kalenderwoche	1,25	12.580
siehe www.vezg.de		

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	28. Kalenderwoche	27. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	277.420	276.546
Nordrhein-Westfalen	287.927	273.811
Schleswig-Holstein	18.590	18.048
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	77.250	75.146
Bayern	42.669	45.001
gesamt:	703.856	688.552

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
25. Kalenderwoche	848.116	815.497	-3,8%
26. Kalenderwoche	784.765	767.208	-2,2%
27. Kalenderwoche	768.532	784.896	+2,1%
01. - 27. Kalenderwoche	23.611.027	22.287.333	-5,6%

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	19.07.2021	19.07.2021	12.07.2021
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
August 2021	1,04	1,96	1,94
Oktober 2021	0,89	1,67	1,62
Dezember 2021	0,83	1,56	1,51
Februar 2022	0,86	1,62	1,58
April 2022	0,88	1,65	1,63
Mai 2022	0,91	1,71	1,69
Juni 2022	0,95	1,79	1,77
Juli 2022	0,95	1,77	1,74
August 2022	0,92	1,73	1,70
Dezember 2022	0,72	1,34	1,32

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 20.07.2021 wurden von 1685 Schweinen 1045 Schweine verkauft in einer Spanne von 1,41 bis 1,46 € zu einem Durchschnittspreis von **1,44 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 09.07. bis 15.07. keine Schlachtschweine gehandelt..

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 15.07. bis zum 21.07.2021

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	1,42 €/Indexpunkt
Spanne:	1,42-1,48 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	1,48 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	1,42 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,48 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	1,42 €/kg SG
Vorwochenpreis:	1,48 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	210.700 Schweine
Vorwoche:	204.000 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 20.07.2021, Preise in €, korr. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
27. KW	1,426	1,421	1,627	1,613	1,561	1,480
28. KW	1,426	1,421	1,627	1,567	1,561	1,469
29. KW	1,366	1,371	1,573	1,530	1,561	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
27. KW	1,923	1,428	1,829	1,248	1,545	
28. KW	1,860	-	1,838	1,248	1,507	
29. KW	1,797	-	-	1,248	1,507	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schafe

Zu Wochenbeginn gestaltet sich der Absatz von schlachtreifen Lämmern noch flott. Das Hauptgeschäft für das am 20.07. gefeierte Opferfest hat jedoch in der Vorwoche stattgefunden und das Preisniveau stabil gehalten. Nun kommt der Schlachtlämmermarkt preislich unter Druck. Die Preise am Wochenanfang rangieren zwischen 3,30 und 3,40 €/kg Lebendgewicht inkl.

MwSt. Das Angebot wächst weiter an, so dass einige Marktteilnehmer von großen Angebotsmengen berichten. Bei den Schlachtschafen ist die Kurs Spitze leicht reduziert im Vergleich zu den Vorwochen.

In der Tendenz wird das Preisniveau für Schlachtlämmer fallend bewertet. Bei ansteigendem Angebot wird mit einer sinkenden Nachfrage gerechnet.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 12.07. bis zum 18.07.2021, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,41
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 19.07.2021 bis zum 25.07.2021, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,30 - 3,40	3,40 - 3,40
Schafe	0,30 - 1,05	0,30 - 1,10

Kälber

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 12.07. bis zum 18.07.2021

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	93 (107)	97 (103)
Spanne	68-104	81-117
Stück	400	521
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	23 (33)	20 (22)
Spanne	9-29	5-36
Stück	12	25
Tendenz:	schwächer	Preise unter Druck

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“ in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 12.07. bis zum 18.07.2021

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,40 (3,60)	5,30 (5,60)	5,10 (5,30)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten

plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport

plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 15.07.2021

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	16	16	120 - 270	210	3,17
71 bis 80 kg	36	35	220 - 380	286	3,77
81 bis 90 kg	29	29	260 - 410	338	3,95
91 bis 100 kg	9	9	330 - 400	364	3,92
männlich:					
61 bis 70 kg	16	16	200 - 530	418	6,13
71 bis 80 kg	97	97	100 - 550	490	6,42
81 bis 90 kg	161	161	150 - 600	530	6,21
91 bis 100 kg	80	80	540 - 610	579	6,12
101 bis 110 kg	32	32	300 - 620	578	5,57
Verlauf:	floht	Nächste Auktionstermine:	22.07.	29.07.	

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 12.07. bis zum 18.07.2021; () = Vorwoche

		Weser-Ems			Hannover		
		Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte							
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	122 (131)	84 - 154	1.412	131 (140)	126 - 136	1.325
	II. Qualität (bis 50 kg)	95 (95)	57 - 117		90 (104)	90 - 99	
Kuhkälber *		14 (18)	9 - 63		14 (18)	9 - 36	
Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	206 (220)	154 - 253	230	221 (226)	113 - 244	248
	II. Qualität (bis 55 kg)	154 (149)	106 - 217		145 (163)	95 - 167	
Kuhkälber		110 (119)	68 - 145		129 (133)	108 - 154	
Weiß-Blau Belgier Mastkreuzungen							
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	294 (298)	271 - 361	168	289 (305)	285 - 316	167
	II. Qualität (bis 55 kg)	226 (230)	199 - 325		217 (235)	149 - 271	
Kuhkälber		136 (140)	117 - 181		145 (154)	140 - 172	
vermarktete Kälber:		1.810			1.740		
Tendenz		schwächer			schwächer		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder: Im Verlauf der 28. Kalenderwoche fiel das auf dem deutschen Schlachtrindermarkt zur Verfügung stehende Angebot weiterhin nur relativ klein aus. Seitens der Schlachtunternehmen wurden die möglichen Rindfleischabsatzgeschäfte, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der laufenden Feriensaison, allerdings weiter beklagt. Vielfach wurde insbesondere im Bereich der Jungbullen, aber auch der weiblichen Schlachttiere versucht Preisdruck auszuüben. Gewisse Preisreduzierungen waren zu

Beginn der Berichtswoche nicht zu verhindern. Am deutlichsten fielen diese für Jungbullen aus. Als Reaktion auf die Preisreduzierungen fielen die verfügbaren Angebotsmengen allerdings nochmals spürbar kleiner aus. Entsprechend konnte ein Teil der vorangegangenen Preisrückgänge am Anfang der aktuellen Woche wieder zurückgenommen werden. Am Montag, den 19.07.2021 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und

Fleischrassen in Höhe von 3,88 EUR/kg SG. Das waren drei Cent mehr als vor Wochenfrist. Die Preise für Kühe der Handelsklasse O3 (310 kg) erhöhten sich ebenfalls um 1 Cent auf ein Niveau von 3,29 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht.

Fleischgroßmarkt:

Der Absatz von Rindfleisch auf Ebene der Fleischgroßmärkte entwickelte sich in der 28. Kalenderwoche stetig und weiterhin auf einem ordentlichen Niveau. Gewisse zusätzliche Impulse waren dabei aus Richtung der Gastronomie festzustellen. Der Fokus der Nachfrager lag dabei weiterhin vornehmlich im Bereich der edleren Teilstücke, insbesondere bei Steaktikeln. Aktionen des Lebensmittel Einzelhandels sorgten für ein teilweise etwas belebter verlaufendes Geschäft mit Bratenteilen. Insgesamt verlief die Zerlegung aber auf einem eher niedrigen Niveau. Zudem wird von gut gefüllten Kühllhäusern berichtet.

Die Preise entwickelten sich dabei im Einstand als auch auf der Abgabeseite der Fleischgroßmärkte zumeist unverändert.

Schlachtkälber:

Am Markt für Kalbfleisch war in der zurückliegenden Berichtswoche eine belebter verlaufende Nachfrage der Gastronomie, insbesondere nach edleren Teilstücken, festzustellen. Mitunter sorgte dies für geringe Preisaufschläge im Bereich der Filets und Kalbsrücken. Bei weniger gefragten Oberschalen waren auch leichte Preisnachlässe zu verzeichnen. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung gestellte Angebot an Schlachtkälbern entsprach gut der bestehenden Nachfrage. Die Preise zeigten weitere Schwächen. Das Bundesmittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 27. Kalenderwoche 4,20 Euro je Kilogramm Schlachtgewicht und damit neun Cent weniger als eine Woche zuvor.

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtl. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2020	2021	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
26. Kalenderwoche	18.084	17.003	-6,0%
27. Kalenderwoche	16.811	15.966	-5,0%
01. - 27. Kalenderwoche	503.649	484.450	-3,8%
Schlachtkühe (E - P)			
26. Kalenderwoche	16.898	17.659	+4,5%
27. Kalenderwoche	16.900	18.298	+8,3%
01. - 27. Kalenderwoche	439.002	454.744	+3,6%
Alle Tiere (E - P)			
26. Kalenderwoche	43.405	43.649	+0,6%
27. Kalenderwoche	41.634	43.346	+4,1%
01. - 27. Kalenderwoche	1.139.030	1.129.507	-0,8%

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den Rindermarkt zur Verfügung gestellt!
Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 19. Juli 2021 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	3,15-3,25	3,25-3,35	3,35-3,45
	Ø-Preis	3,24	3,34	3,44
O3	Spanne	3,10-3,20	3,20-3,30	3,30-3,40
	Ø-Preis	3,19	3,29	3,39
250 kg SG				
P2	Spanne	2,90-2,95		
	Ø-Preis	2,94		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	3,88-3,95		
	Ø-Preis	3,93		
R3	Spanne	3,83-3,90	3,78-3,85	3,65-3,70
	Ø-Preis	3,88	3,83	3,65
O3	Spanne		3,68-3,75	3,25-3,35
	Ø-Preis		3,73	3,34

Jungbullen, EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Gebiet	05.07.2020	04.07.2021	11.07.2021
Belgien	347,40	370,40	373,50
Bulgarien	-	435,60	330,70
Dänemark	310,50	332,90	339,30
Deutschland	348,50	398,20	393,30
Estland	269,80	-	-
Finnland	361,60	358,50	361,10
Frankreich	372,20	387,60	388,10
Griechenland	405,00	406,30	406,30
Irland	352,70	412,10	413,40
Italien	392,70	407,10	417,60
Kroatien	335,10	368,30	371,30
Lettland	266,60	277,30	253,20
Litauen	266,10	300,70	-
Luxemburg	383,80	-	-
Malta	366,60	-	-
Niederlande	331,20	399,60	386,90
Österreich	349,70	384,20	385,60
Polen	276,60	339,10	331,40
Portugal	351,50	368,80	369,30
Republik Tschechien	311,30	341,40	338,80
Rumänien	304,10	311,50	301,70
Schweden	412,20	459,90	458,60
Slowakei	327,40	311,20	-
Slowenien	305,60	329,20	328,00
Ungarn	215,10	161,80	196,60
Zypern	343,70	341,00	341,00
EU	348,33	385,87	384,86

Quelle: EU-Kommission

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum laufende Woche.

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 12.07. bis zum 18.07.2021, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	767	-	396	401	494	394	70	388
Hdkl. U3	674	-	391	395	563	391	73	385
Hdkl. R2	947	387-391	389	393	883	391	194	380
Hdkl. R3	1.004	383-386	384	387	799	385	137	377
Hdkl. O2	426	357-369	364	364	285	369	98	352
Hdkl. O3	697	365-371	368	370	228	369	191	357
Ochsen E-P								
	-	-	-	-	-	-	6	-
Färsen								
Hdkl. R3	229	358-373	369	369	131	360	349	367
Hdkl. O3	245	331-340	335	336	167	336	254	342
Kühe								
Hdkl. R3	109	-	353	349	87	356	79	349
Hdkl. O2	287	326-333	330	334	245	332	128	331
Hdkl. O3	1.145	333-344	338	338	572	336	657	337
Hdkl. P1	751	-	273	276	505	274	493	255
Hdkl. P2	329	-	297	298	340	293	303	290
Hdkl. P3	91	-	305	302	116	307	86	300
Kälber E-P								
	1	-	-	-	-	-	154	-

Stückzahlen Niedersachsen (7 Betriebe):

Jungbullen: 4.692; Ochsen: -; Färsen: 773; Kühe: 2.931; Kälber: 1

Über den Infodienst der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden Ihnen täglich aktualisierte, ergänzende Informationen über den Rindermarkt zur Verfügung gestellt!

Tel. 09001 190-245

(0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Auktionen

Auktion Leer

Auktion des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter am 13.07.2021

	Auftrieb	Verkauft	Ø-Preis	Höchstpreis
Bullen	6	6	1.617,00	2.500,00
Kühe	-	-	-	-
abgekalbte Rinder	97	97	1.969,00	2.900,00
Kälber	-	-	-	-
Gesamt	103	103		

Verlauf: flott

Auskunft: Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter, Leer

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
Rinder Union Münster	28.07.2021
Osnabrücker Herdbuch	28.07.2021
VOST Leer	10.08.2021
Masterrind Lingen	11.08.2021
Masterrind Verden	11.08.2021

Geldmarkt

Geldmarkt

Einige Förderkreditprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt, zur Unternehmensfinanzierung für landwirtschaftliche Zwecke. Aufgeführt ist nur die Preisklasse A von insgesamt 9 Preisklassen. **Stand: 15.07.2021** - freibleibend

Laufzeit	Z*	F*	Konditionen LR-Top - Ratendarlehen - (Junglandwirte, Nachhaltigkeit, Energie vom Land)		Konditionen LR-Basis - Ratendarlehen - (Basisbedingungen)	
			nominal	effektiv	nominal	effektiv
4 Jahre	4	1	0,45	0,45	0,60	0,60
5 Jahre	5	1	0,45	0,45	0,60	0,60
6 Jahre	6	1	0,50	0,50	0,65	0,65
7 Jahre	7	1	0,55	0,55	0,70	0,70
8 Jahre	8	1	0,60	0,60	0,75	0,75
10 Jahre	5	1	0,55	0,55	0,70	0,70
	5	2	0,65	0,55	0,70	0,70
	10	1	0,70	0,70	0,85	0,85
	10	2	0,70	0,70	0,85	0,85
12 Jahre	10	3	0,70	0,70	0,85	0,85
	5	1	0,55	0,55	0,70	0,70
	5	2	0,55	0,55	0,70	0,70
	10	1	0,75	0,75	0,90	0,90
15 Jahre	10	2	0,75	0,75	0,90	0,90
	10	3	0,75	0,75	0,90	0,90
	5	1	0,55	0,55	0,70	0,70
	5	2	0,55	0,55	0,70	0,70
20 Jahre	10	1	0,80	0,80	0,95	0,95
	10	2	0,80	0,80	0,95	0,95
	10	3	0,80	0,80	0,95	0,95
	5	1	0,55	0,55	0,70	0,70
30 Jahre	5	2	0,55	0,55	0,70	0,70
	10	1	0,85	0,85	1,00	1,00
	10	2	0,85	0,85	1,00	1,00
	10	3	0,85	0,85	1,00	1,00

* Z = Sollzinsbindung in Jahren * F = Anzahl der tilgungsfreien Jahre
Quelle: Landwirtschaftliche Rentenbank, 60014 Frankfurt am Main